

Los 300



Auktion Modern, Post War & Contemporary, Evening Sale

Datum 28.11.2024, ca. 14:00

Vorbesichtigung 22.11.2024 - 10:00:00 bis
25.11.2024 - 18:00:00

EMIN, TRACEY
1963 London

Titel: Just Love Me.

Datierung: 1998.

Technik: Neonröhre auf Acrylplatte, elektrifiziert.

Maße: 38 x 114 x 6cm.

Exemplar: 4/13.

Zu diesem Werk liegt ein von der Künstlerin unterschriebenes Zertifikat des Kölnischen Kunstvereins von November 1999 vor.

Provenienz:

- Kölnischer Kunstverein
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (1998 erworben)

Literatur:

- Vgl. Ausst.-Kat. Die Wohltat der Kunst, Post-feministische Positionen der neunziger Jahre aus der Sammlung Goetz, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Köln 2002, S. 51, Abb.
- Vgl. Ausst.-Kat. Werke aus der Sammlung Boros, Museum für Neue Kunst, Ostfildern 2004, S. 111, Abb.
- Vgl. Freedman, Carl: Tracey Emin, Works 1963-2006, New York 2006, S. 227, Abb.

- Tracey Emin ist eine der einflussreichsten zeitgenössischen Künstlerinnen
- Neonarbeit mit starker räumlicher Präsenz
- Poetisches Werk - zugleich intim und allgemeingültig

Die 1963 geborene Tracey Emin ist eine der bekanntesten britischen Protagonistinnen in der zeitgenössischen Kunstwelt. Ihre künstlerische Praxis umfasst Film, Malerei, Stickerei, Zeichnung, Installation und Skulptur. Als Mitglied der Young British Artists (YBAs) hat Emin eine einzigartige Kunstform entwickelt, die sowohl Zärtlichkeit als auch Kühnheit umfasst. Viele ihrer Arbeiten sind autobiografisch. In ihrem Werk erforscht Tracey Emin auch Traumata aus ihrem eigenen Leben, angefangen bei der Kindheit. In bahnbrechenden Werken wie "My Bed" (1998) und "Everyone I Have Ever Slept With 1963-1995" (1995) verarbeitet Emin ihre intimsten Erfahrungen und sorgt mit dieser Offenheit

für Provokation. Ihr Bekanntheitsgrad steigt abermals durch die Teilnahme an der 52. Biennale von Venedig (2007). Heute sind Emins Werke in Galerien und Institutionen auf der ganzen Welt ausgestellt, u.a. im Whitney Museum of American Art in New York und im Stedelijk Museum in Amsterdam.

"Just love me" wirbt die pinkfarbene geschwungene Neonschrift. Neon ist in der zeitgenössischen Kunst ein beliebtes Medium und auch Tracey Emin ist stark mit diesem Material verbunden. Seit den 1990er Jahren verbiegt sie diese Lichtröhren mit ihrer eigenen Handschrift, um intime Gefühle, persönliche Bekenntnisse und universelle Wahrheiten auf brillante Weise auszudrücken. Emins Neon-Schriftzüge erinnern an private Notizen oder Kritzeleien in einem Skizzenbuch. Durch die Übersetzung in ein leuchtendes Industriesymbol gewinnt die übermittelte poetische Botschaft an universeller Bedeutung. Die illuminierten Texte geben einerseits intime Einblicke in die individuellen Erfahrungen der Künstlerin, andererseits regen sie den Betrachter zu eigenen Interpretationen und Deutungen an.

Taxe: 30.000 € - 40.000 €; Zuschlag: 38.000 €

